

Inhaltsverzeichnis

Teil I: Einführung	11
A. Gegenstand der Untersuchung	11
I. Am Rande einer Strafrechtstagung	11
II. Begrenzung des Themas im Tatsächlichen	12
1. Neurowissenschaften	13
2. Psychoanalyse	13
3. Neuropsychoanalyse	15
4. Aufbau des erfahrungswissenschaftlichen Teils	16
III. Begrenzung des Themas im Juristischen	16
1. Angst des Täters im Allgemeinen Teil	16
2. Unmittelbare und direkte Wirkungen der Angst	17
3. Einschlägige gesetzliche Regelungen	18
B. Tatsachen und Normen	19
I. Tatsachenwissen in der Dogmatik der §§ 20 f., 33, 46 StGB	19
1. Tatsachen und Notwehrexzess	19
2. Tatsachen und Schuldfähigkeit	20
3. Tatsachen und Strafzumessung	20
II. Methode der wissensbasierten Assoziationen	21
C. Möglicher Nutzen der Untersuchung	23
Teil II: Tatsachen	24
A. Neurowissenschaften	24
I. Grundlagen: Wesen der Emotionen, Gefühle und Affekte	24
1. Begriffe	24
2. Neurobiologische Grundlagen	25
3. Genetische Grundlagen	26
4. Bewusst, unbewusst, vorbewusst	27
5. Emotion, Gefühl, Kognition und Selbst	28
6. Emotion, Gefühl und Wahrheit	29
II. Wesen der Angst	30
1. Angstbegriffe	30
2. Erscheinungsformen der Angst	32
a. Furcht	32
b. Panik	32
c. Stress	37
d. Trauma	39

e. Phobie	40
3. Biochemische Grundlagen	40
4. Neurobiologische Grundlagen	41
5. Bewusst, unbewusst, vorbewusst	43
6. Angst und Lernen	43
a. Genexpression, präsynaptische Bahnung und neuronale Plastizität	44
b. Konditionierung und Löschung	45
c. Erinnerung	47
7. Auslöser der Angst	49
a. Furcht	49
b. Panik	50
8. Beherrschbarkeit	50
a. Furcht	50
b. Panik	53
9. Angst und Wut	54
B. Psychoanalyse	55
I. Grundlagen	55
1. Die Struktur der menschlichen Psyche	55
a. Die psychischen Instanzen	55
b. Konflikt	56
c. Primär- und Sekundärprozess, Regression	57
2. Bewusst, unbewusst, vorbewusst	58
3. Abwehr	59
4. Emotion, Gefühl und Affekt	60
5. Bindung	61
6. Psychopathologie	62
II. Psyche und Angst	64
1. Allgemeines zum Wesen der Angst	64
2. Gegenstände der Angst	65
a. Äußere Gefahren	65
b. Innere Gefahren	66
aa. Es-Angst	66
bb. Über-Ich-Angst	67
3. Hilflosigkeit	68
4. Bindung und Angst	69
a. Bindungsstörung	69
b. Folgen	70
5. Bewusst, unbewusst, vorbewusst	71
6. Angst und Wut	72
7. Psychopathologie der Angst	72
a. Neurose und Psychose	73

b.	Phobie	74
c.	Borderline-Störung	74
d.	Trauma	75
8.	Angstbegriffe	77
9.	Angstantagonisten	78
a.	Abwehr	78
aa.	Verdrängung	78
bb.	Verleugnung	79
cc.	Verschiebung	79
dd.	Externalisierung und Agieren	79
ee.	Identifizierung und Verkehrung ins Gegenteil	80
ff.	Projektion	80
b.	Angstlust	80
C.	Neuropsychoanalyse	82
I.	Grundlagen	82
1.	Primärprozess und Sekundärprozess	82
2.	Bewusst, unbewusst, vorbewusst	82
3.	Begriffe: Emotion, Gefühl, Affekt	83
II.	Angst	83
1.	Kategorien der Angst	84
2.	Ursachen der Angst	85
3.	Angst und Lernen	86
4.	Angst und Wut	87
5.	Angst und Hemmung	87
6.	Psychopathologie	88
Teil III: Normen		89
A.	Notwehrexzess und Angst	90
I.	Gesetzliche Regelung	90
II.	Rechtsnatur	91
1.	Entschuldigungsgrund	91
2.	Grenzen einer psychologisierenden Deutung	92
3.	Alternative Deutungen	94
III.	Objektives Umfeld der Merkmale „Furcht“ und „Schrecken“	95
1.	Äußeres Erscheinungsbild des Notwehrexzesses	96
2.	Betroffenheit Dritter	97
3.	Provokation, Erwartung, Ausweichmöglichkeit	98
IV.	Subjektives Umfeld der Merkmale „Furcht“ und „Schrecken“	100
1.	Notwehrexzess und Schuldfähigkeit	100
2.	Unbewusster Notwehrexzess und Irrtumslehre	101

3.	Putativnotwehrexzess	103
4.	Bewusster Notwehrexzess	105
V.	„Furcht“ und „Schrecken“	107
1.	Asthenische Affekte	107
2.	„Furcht“	108
3.	„Schrecken“	109
4.	Sthenische Affekte	110
5.	Ursächlichkeit und Motivbündel	111
VI.	Assoziationen zur Regelung des § 33 StGB vor dem Hintergrund neuropsychoanalytischen Wissens zur Angst	112
1.	Grenzen der Notwehr: Sein und Schein	112
2.	„Furcht“ und „Schrecken“	114
a.	Affekt	114
b.	„Furcht“	114
c.	„Schrecken“	116
d.	Alternative gesetzliche Affektbegrifflichkeit	117
3.	Bewusstsein und Beherrschung	118
4.	Asthenische und sthenische Affekte: Angst und Wut	120
B.	Schuldfähigkeit und Angst	123
I.	Gesetzliche Regelung und Rechtsnatur	123
II.	Grundzüge	124
1.	Zwei Stufen	124
a.	Empirie und Normativität	125
b.	Bedeutung medizinischer Klassifikationssysteme	126
2.	Erste Stufe: Eingangsmerkmale und psychopathologische Störungen	127
3.	Zweite Stufe: Einsichts- oder Steuerungsfähigkeit	129
a.	Einsichtsfähigkeit und Einsicht	129
b.	Steuerungsfähigkeit	130
c.	Verhältnis der beiden Alternativen	131
III.	Angst in den Merkmalen der §§ 20 f. StGB	132
1.	Eingangsmerkmale und Angst	132
a.	Krankhafte seelische Störung	132
b.	Schwere andere seelische Abartigkeit	134
c.	Tiefgreifende Bewusstseinsstörung	137
aa.	Allgemeines	137
aaa.	Bewusstseinsstörung	137
bbb.	Tiefgreifend	139
bb.	Affektspezifisches	140
aaa.	Zuordnung zum Eingangsmerkmal	140
bbb.	Kriterien	141
ccc.	Affektbegriff	143

ddd. Sthenische und asthenische Affekte	145
2. Einsichts- oder Steuerungsfähigkeit und Angst	146
a. Schuld und Handlung	147
b. Normativer Maßstab	147
c. Folgen affektiven Handelns	148
aa. Krankhafte seelische Störung und schwere andere seelische Abartigkeit	148
bb. Tiefgreifende Bewusstseinsstörung	149
aaa. Schuldausschluss oder -minderung	149
bbb. Komorbidität und konstellative Faktoren	151
ccc. Affekt und Vorverschulden	152
IV. Assoziationen zur Regelung der §§ 20 f. StGB vor dem Hintergrund neuropsychoanalytischen Wissens zur Angst	154
1. Allgemeiner Affektbegriff und einzelne Affekte	154
2. Normalpsychologischer Angstaffekt	155
a. Automatische Angstreaktion	155
b. Regression	156
c. Bewusstsein und Besonnenheit	156
d. Äußerer Auslöser	157
e. Erinnerung	158
3. Angststörungen	158
a. Krankhafte seelische Störung	158
b. Schwere andere seelische Abartigkeit	159
4. Chronische Angst	161
C. Strafzumessung und Angst	163
I. Gesetzliche Regelung	164
II. Grundzüge einer affektbezogenen Strafzumessung im engeren Sinne	165
1. Strafzumessungsschuld und Affekte	165
a. Die Basis: Strafzumessungsschuld (§ 46 Abs. 1 S. 1 StGB)	165
b. Das Koordinatensystem: Tat und Täter, Unrecht und Schuld (§ 46 Abs. 2 S. 1 StGB)	166
c. Steuerungsfähigkeit als selbständige Kategorie der Strafzumessungsschuld	167
2. „Seelische Wurzeln“ der Tat (§ 46 Abs. 2 S. 2 StGB) und Affekte	168
a. Beweggründe	169
b. Gesinnung und Wille	170
c. Persönliche Verhältnisse	171
3. Bewertungsrichtung und Affekte	172
III. Angst als Strafzumessungstatsache	173

1.	Bewertungsrichtung	173
2.	Gesetzliche Verankerung	174
a.	Methodische Vorbemerkung: Angstspezifischer Gehalt der herrschenden Strafzumessungs-Dogmatik	174
b.	Einzelne Merkmale	175
aa.	Beweggründe	175
bb.	Gesinnung und Wille	177
cc.	Persönliche Verhältnisse	177
dd.	Berücksichtigung des beeinträchtigten Hemmungsvermögens jenseits der Merkmale des § 46 Abs. 2 S. 2?	178
IV.	Assoziationen zur Regelung des § 46 StGB vor dem Hintergrund neuropsychoanalytischen Wissens zur Angst	179
1.	Angstfreiheit und Affektferne der herrschenden Strafzumessungsdogmatik	179
2.	Gesetzliche Verankerung des angstbezogenen neuropsychoanalytischen Wissens	180
3.	Inhalte des angstbezogenen neuropsychoanalytischen Wissens	181
a.	Steuerungsfähigkeit, Hemmungsvermögen und Angst	181
b.	Bedeutung des Unbewussten	182
c.	Angst und Wut	183
d.	Arten der Angst	184
Teil IV: Ergebnis		186
Verzeichnis der rechtswissenschaftlichen Literatur		188
Verzeichnis der sonstigen Literatur		193